

J. N. 198. 142

Wien VIII., Florianigasse 13

18. Dez 1938

Lieber Jakob!

My lieber Davidsen brief vom  
25. Nov. rief zur nicht beachtet mit  
Hoffung die wieder, ~~mit~~ so liebevoll rief dich  
mit Freude dein Liebt. Das hier aber kurz  
ist, mit die Vorbeurden mündlich geben, gegen  
Kriegsgefahr die Hoffnungen für die. Gebe Dank für  
alles! Es ist nicht Unfreundlichkeit von mir, das  
ist so lang nicht geschrieben sein, aber es fällt mir  
schwer hier zu schreiben. Sei glücklich, du wirst aber  
aber schreiben, es geht sehr nicht. Die ist so viel  
Lithografie zu gestalten - auch die Hilfe ist davon  
vergeben - das ist dir nur nicht zu sagen weiß.  
Ich ist es nicht persönlich unfreundlich mit dich die werden,  
bei mir ist zwei Tagen gegen Hilfe. Gefällig  
ist die mir freigegeben Zimmer. Das soll zu oft  
in Österreich.

Wir sind es nun mit der Vertheilung.  
die Hilfe geht auf England für fünf Tausend, wenn  
es nur bald wäre mit wenn du nur dort  
stündlich fändest! Ich danke Mutter zu Robert  
geht, ich bin ganz dankbar, mit der Absicht  
Geld stünde für immer viel Gutes zu thun. Die letzte  
Hilfe war, ich bin zu der Absicht willig. Wenn  
du mich unterstützen magst, so ist es für dich ganz  
besser für alle.

Alles ist ganz besprochen. Natürlich  
wissen wir nicht, aber irgend ist eine Möglichkeit.  
Mit. Ich habe keinen Raum für, irgend was aber  
zu verdienen. Ich bin bei dir auf eine bessere  
Lage als andere, um Wissen zu sein mit  
seinem Werk.

Die verschiedenen Wissenschaften sind für mich  
alle, ich habe nicht, wenn ich die anderen möchte als den  
Wunsch nach einer gewissen Genügsamkeit. Die besten  
Hilfen sind gegeben, die Kunst für mich besprochen. Ich habe  
nicht mehr noch sein

Ich bin zu dem Roman von Napoleon  
kommen mit in einem Buch zu Gutes zu thun.  
Ich bin darüber, tief, ganz menschlich tief, das



berauscht ist, auf viel jüngerer Schritte  
zu triffen. Ich bewundere es sehr, wie es sich trotz  
in allem Vortrittigen der Welt der Ausbreitung  
berauscht ist, das viel Jüngerer! Aber das bringt  
ist so überraschend, daß es doch immer noch  
verstandener werden wird. Ich bin die Arbeit  
von Louis bekommen. (Ich sage, Rambold  
Angehöriger. Ein imaginärer Herrschaft. Rambold  
als Offizier.

Ich habe mich, daß ich sehr mich  
schlechte Dinge passieren - aber ich kann sie nicht,  
Ich mich einige Dingen.

Mein Freund hat Ihnen geschrieben,  
von Robert für ich habe zu nicht mehr. Mein  
ist es nicht best, meine Freundlichkeit zu schreiben,  
meine Antwort zu mich das werden.

Dabei muß, lieber guter Freund, weil  
ich die meine, das weiß ich! Aber ich dich  
zu eine guter Engel zu der Freund gefallen, es wird  
es wieder sein! Gute Nacht {

Lieber Felice! Auch ich will ~~dir~~ meine weihnachtlichen  
Wünsche, die heuer besonders warm u. gut gemeint sind  
diesem Briefe mitgeben - wenn sie dir helfen könnten,  
wie ich dir alles erdenkliche Gute zugebracht habe.

Hoffen wir, daß wir im nächsten Jahre in eine bessere  
Zukunft schauen! Ebenso wie ich an Deinen Schutzengel  
glaube, glaube ich an den unsern, sperick G's u. der  
hilft aus der Finsternis, in der wir jetzt alle stecken.

Nächstens schicke ich dir ein Sommerbild ~~Kunststückerzeugung~~  
ich muß es erst vervielfältigen lassen u. habe es bis  
jetzt vernachlässigt.

Leb wohl, lieber guter Freund, der Du uns im-  
mer warst u. bleibst! D. T.